

Absender:

Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt

23-22575
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kulturstadt Braunschweig - oder wie Superkulturhelden die Innenstadt retten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.11.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

25.01.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Wir haben die künstliche Intelligenz ChatGPT gebeten, eine Geschichte zu schreiben, wie sich die Braunschweiger Innenstadt beleben lässt. Die Antwort beginnt mit folgenden Worten:

„Es war einmal eine zauberhaft prächtige Stadt namens Braunschweig, die einst von Besuchern aus fernen Gefilden belebt wurde. Doch eines verhängnisvollen Tages begannen die Besucher abzusagen und die Geschäfte in der Innenstadt versanken in Not und Verzweiflung. Die Bewohner waren betrübt, denn die Stadt verlor ihre betörende Anziehungskraft und ihre kaufkräftige Klientel schwand dahin wie der Schatten in der Dunkelheit.

Doch eines sonnenbeschieneenen Morgens, als die Stadt im sanften Dämmerlicht erwachte, offenbarte sich etwas wahrhaft Erstaunliches. Aus dem Nichts materialisierten sich fünf Superhelden, welche wie von zauberhaften Händen beschworen wurden, um der Stadt Beistand zu leisten. Sie waren nicht mit übernatürlichen Kräften begnadet, sondern vielmehr mit ihrer einzigartigen, unwiderstehlichen Kunst. [...]“

Die vollständige Geschichte mit ihrem märchenhaften Ende ist leider zu lang für eine Anfrage, daher fügen wir sie als Anhang an. Doch warum eine solche Einleitung? In der Tat tragen Kunst und Kultur zu einer lebendigen Innenstadt bei. Beispiele dafür sind hinreichend bekannt wie das Buskers Festival, das Projekt „Kultur an städtischen Brunnen“^[1], das Bildhauersymposium auf dem Kohlmarkt^[2] oder auch der Lichtparcours.

Die Stadt Lüneburg hat das erkannt und einen Verfügungsfonds „Kultur in der Innenstadt“ aufgestellt. Die Stadt schreibt dazu:

„Mit dem Verfügungsfonds „Kultur in der Innenstadt“, gefördert durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, möchte die Hansestadt Lüneburg von 2022 bis 2025 die Entwicklung der Innenstadt zu einem kulturellen Erlebnis- und Begegnungsraum fördern.

Das vorhandene kreative Potential des Lüneburger Kulturbetriebs soll noch sichtbarer gemacht und neue kreative Verbindungen aus Lüneburger Kulturschaffenden und anderen Innenstadt-Akteur:innen, beispielsweise aus Gastronomie und Einzelhandel, angestoßen werden.

Ob innovative Veranstaltungsformate im öffentlichen Raum, Angebote zum Kreativ-Werden für die Lüneburger:innen; ob einmalige oder sich wiederholende Aktionen, oder nachhaltige, längerfristige Projekte, Konzepte und Maßnahmen zur Strukturentwicklung – in der Hansestadt soll für die nächsten drei Jahre viel Raum zum Ausprobieren von Neuem für eine zukunftsfähige Innenstadt voll Kultur gegeben werden.“^[3]

Insgesamt stehen für Projekte und Veranstaltungen gut 90.000 Euro im „Verfügungsfonds Kultur in der Innenstadt“ für die Zeit von 2022 bis 2025 zur Verfügung, davon sind den Vorgaben gemäß 50.000 Euro städtische Eigenmittel. Gefördert werden einzelne Kulturschaffende, gemeinnützige Vereine oder Initiativen mit bis zu 2000 Euro pro Projekt – bei nachhaltig wirksamen Projekten kann die Förderung bis zu 5000 Euro betragen.

Damit also „die betörende Anziehungskraft und die kaufkräftige Klientel der Innenstadt nicht dahin schwinden wie der Schatten in der Dunkelheit“, fragen wir die Braunschweiger Kulturverwaltung:

- 1) Besteht die Möglichkeit, einen solchen Verfügungsfonds „Kultur in der Innenstadt“ nach dem Lüneburger Modell auch in Braunschweig aufzulegen?
- 2) Da auch die Gastronomen und Einzelhändler von einem solchen Fonds profitieren, wäre kommunales Crowdfunding zusammen mit den Stiftungen und Innenstadt-Akteuren eine Möglichkeit, einen solchen Verfügungsfonds zu finanzieren?
- 3) Welche Alternativen schlägt die Verwaltung vor, um Kultur in der Innenstadt zu fördern?

[1] Vorlage - 22-18586 - Kultur an städtischen Brunnen (braunschweig.de)

[2] <https://mitreden2023.braunschweig.de/dialoge/ideenplattform/ein-jaehrliches-bildhauersymposium-fuer-kunst-im-oeffentlichen-raum>

[3] www.hansestadt-lueneburg.de/kultur-und-freizeit/kulturreferat/verfuegungsfonds-kultur-in-der-innenstadt.html

Anlagen:

ChatGPT - Wie Kunst die Braunschweiger Innenstadt retten kann (PDF)
